Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Vischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 4. Dienstag den 12. Januar 1830.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. Diejenigen Ortsvorsteher, welche mit den Berichten über die Militär-Verdienst-Ordens- und Medaillen-Inhaber noch im Rückstande sind, werden hiemit an deren Einsendung binnen 8 Tagen, unter Androhung eines Wartboten, erinnert.

Den 9. Januar 1830.

K. Oberamt.

Hesselbach, Oberamtsgerichts Freudenstadt. [Gläubiger- u. Schuldner-Aufruf.] Die Gläubiger der hier kürzlich verstorbenen hiesigen Bürger Ulrich Klumpp, Bauer, und Johannes Gaiser, Bauer, so wie diejenige, welchen dieselben als Bürgen verbindlich seyn könnten, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen dem Waisengerichte anzuzeigen, widrigenfalls bei der nach Umfluß dieser Zeit vorgehenden Realtheilung keine Rücksicht darauf genommen werden könnte.

Ebenso ergeht auch an diejenigen, welche dem Klumpp und Gaiser schuldig sind, die Aufforderung, dem Waisengerichte anzugeben, zu wie viel sie sich bekennen, weil sonsten die Schuldigkeit zu hoch berechnet werden möchte, was nach der Theilung unangenehme Anforderungen nach sich zöge.

Den 9. Januar 1830.

K. Gerichts-Notariat und Waisengericht.

Vt. Gerichts-Notar, Kanzleirath Klumpp.

Reichenbach, Oberamtsgerichtes Freudenstadt. [Aufruf an Gläubiger und Schuldner.] Die Gläubiger des kürzlich verstorbenen Zimmermanns Friederich Grundler, so wie diejenigen, welchen derselbe als Bürge verbindlich seyn könnte, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen dem Waisengerichte anzuzeigen, widrigenfalls bei der — nach Umfluß dieser Zeit vorgehenden — Realtheilung keine Rücksicht darauf genommen werden könnte.

Ebenso ergehet auch an diejeni-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

gen, welche dem Grundler schuldig sind, die Aufforderung, dem Waisengerichte anzugeben, zu wie viel sie sich bekennen, weil sonsten die Schuldigkeit zu hoch berechnet werden könnte, was nach der Theilung unangenehme Anforderungen nach sich zöge.

Die Orts-Vorsteher des hiesigen Bezirks werden ersucht, Vorstehendes gefällig zur Kenntniß ihrer Amts-Angehörigen zu bringen.

Den 29. Decbr. 1829.

K. Gerichts-Notariat und Waisengericht.

Vt. Gerichts-Notar, Kanzleirath Klumpp.

Freudenstadt. [Anwerbung außerordentlicher Zoll-Schutzwächter.] Da es nicht selten vorkommt, daß eine oder andere Zoll-Schutzwache-Station durch Krankheit und dergleichen geschwächt wird, so hat die höhere Behörde gestattet, daß in dringenden Fällen die entstandene Lücken vorübergehend, durch außerordentliche Zoll-Schutzwächter mit der Löhnung eines Landjägers der Zoll-Schutzwache besetzt werden.

Es werden daher junge, rüstige Männer, vorzugsweise aus der Zahl der gedienten Militair's, hiedurch aufgerufen, sich bei der unterzeichneten Inspektion einschreiben zu lassen, damit in vorkommenden Fällen, auf sie Rücksicht genommen werden kann.

Den 7. Januar 1830.

K. Zoll-Inspektion.

Zeller.

Außeramtliche Gegenstände.

Dornstetten, Oberamts Freudenstadt. [Hagel-Versicherung betreffend.] Der Unterzeichnete macht auf diesem Wege bekannt, daß ihme als Anwalt des Vereins für Versicherung gegen Hagelschlag nachstehende Orte zugetheilt worden seyen, und bittet nun die Herrn Ortsvorsteher, ihre Amts-Untergebenen hievon mit dem Anhang in Kenntniß setzen zu lassen, daß wer in dieses so nützliche Institut aufgenommen zu werden wünscht, noch im Laufe des Monats Januar, sich zu melden habe; indem jedem Anwalt der Auftrag ertheilt ist, bis Ende dieses Monats, dem Ausschuß von den Anmeldungen Bericht zu erstatten, um zu sehen, ob die Gesellschaft so viele Theilnehmer findet, daß solche zu geeigneter Zeit ins Leben geführt werden kann, oder nicht.

Orte:

Grünthal, Aach, Glotten, Neuneck, Unter-Iflingen, Ober-Iflingen, Böfingen, Schopfloch, Hörschweiler, Thumlingen, Cresbach, Pfalzgrafenweiler, Durrweiler, Herzogsweiler, Hallwangen.

Den 6. Januar 1830.

Christian Luz, Kaufmann.

Berneck. [Liegenschaft zu verkaufen.] Michael Schmelzle, ledig, ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern, und ist deßwegen Willens, die Liegenschaft, welche er von seinem Va-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

ter erkauft hat, aus freier Hand an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, welches bestehet in

1) einem Wohn-Haus im außern Städtchen an der Seegasse, stehet auf allen Seiten frei;
2) einem neuerbauten Branntwein-Haus darneben;
3) 4 Ruthen Kuchen-Garten dabei, allwo ein doppelter Schweinstall darauf stehet;
4) ungefähr 3 Morgen Brand- und Mähfeld im Bruderrein.

Zu vorstehendem Verkauf ist der 2te Februar d. J. Mittags 12 Uhr, beim Schildwirth Berger bestimmt.

Die Verkaufs-Objekte können täglich eingesehen, und mit dem Unterzeichneten kann auch vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden.

Die Herrn Ortsvorsteher, welchen dieses Blatt zukommt, werden ersucht, Vorstehendes ihren Amts-Untergebenen gef. bekannt machen zu lassen.

Den 7. Januar 1830.

Michael Schmelzle der jüngere.

Nagold. [Frucht-Verkauf.] Unterzeichneter hat an Besoldungs-Frucht einige Scheffel alten Dinkel, den Schfl. zu 4 fl. gegen baare Bezahlung zu verkaufen.

Den 11. Januar 1830.

Helfer Ellwanger.

Am 6ten Januar d. J. ist zwischen Freudenstadt und Herzogsweiler ein mit Fingern versehener Manns-Pelz-Handschuh verloren gegangen; wer ihn in das Waldhorn nach Altenstaig bringt, erhält 24 kr. Belohnung.

Freudenstadt. Ich suche für Jemand 200—250 fl. gegen 3fache Versicherung aber schnell.

E. L. Sturm.

Nagold. [Geld-Gesuch.] Unterzeichneter sucht aus Auftrag gegen 2fache Versicherung 1400 fl. und sieht baldigen Anträgen entgegen.

Den 7. Januar 1830.

Eberhardt, Buchbinder-Meister.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preiße.

In Nagold,
den 9. Janr. 1830.

Dinkel	1 Scheffel	4fl. 24kr.	4fl. 15kr.	4fl.—kr.
Haber	1 —	3fl. 48kr.	3fl. 30kr.	3fl. 15kr.
Roggen	1 Simri	1fl. 4 kr.	1fl. 2 kr.	—fl.—kr.
Gersten	1 —	—fl. 54kr.	—fl. 52kr.	—fl. 50kr.

Fleisch-Preiße.

Rindfleisch	1 Pfund	6kr.
Hammelfleisch	1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	8kr.
— — — ohne —	1 —	7kr.
Kalbfleisch	1 —	6kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8 Pfd. 18kr.
1 Kreuzerweck schwer	9½ Loth.

In Altenstaig,
den 5. Janr. 1829.

Dinkel	1 Schfl.	4fl. 22kr.	4fl. 15kr.	4fl. 6 kr.
Haber	1 —	4fl. —kr.	3fl. 30kr.	3fl. 15kr.
Kernen	1 Sri.	1fl. 20kr.	1fl. 18kr.	1fl. 16kr.
Roggen	1 —	1fl. 8 kr.	1fl. 6 kr.	1fl. 4 kr.
Gersten	1 —	—fl. 54kr.	—fl. 52kr.	—fl. 50kr.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Eine schauderhafte Geschichte hat sich unlängst in Paris zugetragen. Der Bruder einer jungen Dame, welche sich vor Kurzem mit einem reichen und angesehenen Manne verheirathet hatte, kam aus Deutschland von einem Gesandtschaftsposten zurück. Seine Schwester konnte ihm nicht genug schildern, wie gut ihr Mann gegen sie sey, nur habe er eine sonderbare fixe Idee; er bestehe nämlich darauf, sie solle sich — einnähen lassen. Der Bruder war erstaunt über diese sonderbare Idee. Da jedoch ihr Gatte alles bewilligte, was sie nur wünschte, beschloß sie, dieser Laune nachzugeben, und sich einnähen zu lassen. Der Bruder aber solle in der Nähe bleiben, und ward in ein kleines Toiletten-Kabinet neben dem Zimmer versteckt. Das Einnähen beginnt. Der Versteckte hört seine Schwester sagen: wie? auch die Arme? Nicht lange darauf fängt sie allmälig an zu lachen. Der Bruder in seinem Versteck lacht heimlich auch mit, stört sie aber nicht, da er weiß, daß seine Schwester eine sehr muntre Frau ist. Das Lachen wird jedoch stärker — immer stärker — und auf einmal ist Alles still; es vergehen 2, 3, 5 Minuten; jetzt stürzt der Bruder in das Zimmer — aus dem der Mann mit einem Schrei des Schreckens entflieht — und findet seine Schwester todt. — Ihr Mann hatte sie an den Fußsohlen so lange gekitzelt, bis sie im Lachen ihren Geist aufgegeben. Auf dieselbe Art soll dieser Teufel schon zwei Weiber umgebracht haben.

Zu theuer ist das Holz,
Für den, der es muß kaufen,
Drum sey man nicht zu stolz
Um in den Wald zu laufen.

Machts nur wie jener Mann,
Der Aeltste in dem Rath,
Der nun nicht läugnen kann,
Man traf ihn bei der That.

So höret an mein Lied,
Das ich Euch jetzt will singen,
Es wird ja Manchem wohl
In seinen Ohren klingen.

In einem Wald bei S.
Da wurde Holz gestohlen,
Den Thäter aber selbst,
Den mußt' der Bittel holen,
Um im Dorf nachzusehen
Wo 's g'stohlne Holz wird stehen.

Er roch zwar gleich den Braten
Und wurde auch verrathen,
Das Holz fand man im Keller
Dieß war der größte Fehler.

Gesagt ist jetzt nun viel
Drum dreh ich auch den Stiel,
Die Sache ist ganz wahr
Und's Liedlein ist jetzt gar.

Jemand gieng sehr schnell auf der Gasse, sein Freund begegnete ihm und wollte ihn aufhalten. Er aber wollte nicht Rede stehen, sondern sprach: „Laß mich gehen, ich muß fort, muß zum Doktor, denn meine Frau gefällt mir gar nicht." — Halt! rief der Andere: nimm mich auch mit, die meinige gefällt mir auch nicht.

Logogryph.

Sieben Zeichen nennen Dir ein Kleidungsstück,
Man kann's auch bei der Wäsche sehen;
Das erste Zeichen weg, so bringts dem Spieler Glück
Und 3, 4, 5, 6, 7 muß ohne Kopf bestehen.
1, 2, 4, 5, 6, 7 der Schneide stets entbehrt;
1, 4, 5, 6, 7 den Fröschen Lust gewährt.

Auflösung der Charade in Nro. 3.
Uhrfeder.